

Gottfried Salzmann
Le Regard



Gerhard Ammerer · Andrea Löbmann (Hg.)

Gottfried Salzmann

Le Regard

Mit Beiträgen von

Martin Hochleitner

Kurt Kaindl

Margit Zuckriegl

VERLAG ANTON PUSTET



Nicole Bottet, Gottfried Salzmann und Nieves,
Foto Stéphane Salzmann

Für die großzügigen Unterstützungen danke ich all denen,
die an der Realisation des Buches mitgewirkt haben, den
Autoren und Autorinnen, den Förderern und Sponsoren.
Besonders bedanken möchte ich mich bei meiner Tochter
Nieves, meinem Sohn Stéphane und bei Nicole Bottet für die
unzähligen Stunden, die sie mir gewidmet hat.

Pour leur généreux soutien, je tiens à remercier tous ceux
qui ont contribué à la réalisation de ce livre, auteurs, promoteurs
et sponsors. Je tiens tout particulièrement à remercier ma fille
Nieves, mon fils Stéphane et surtout Nicole Bottet pour les
innombrables heures qu'elle m'a consacrées.

For the generous support, I would like to thank all those
who contributed to the realization of the book, the authors, the
promoters and sponsors. I would especially like to thank my
daughter Nieves, my son Stéphane as well as Nicole Bottet for
the countless hours she dedicated to me.

Gottfried Salzmann

Gottfried Salzmann

Le Regard

Kurt Kaindl

- 7 Gottfried Salzmann — Fotografien
- 9 Gottfried Salzmann — Photographies
- 11 Gottfried Salzmann — Photographs

14 Bildteil/Partie image/Picture part

Martin Hochleitner

- 105 Zwischen den Medien
Gottfried Salzmanns Gespür für Bilder
- 107 À la croisée des supports
Le sens de l'image de Gottfried Salzmann
- 109 Between the media
Gottfried Salzmann's flair for images

Margit Zuckriegl

- 113 Im Talon des Stadt-Streichers
Gottfried Salzmann als Fotograf
- 118 Les cartes secrètes du flâneur des villes
Gottfried Salzmann le photographe
- 121 The cards up the sleeve of the flâneur
Gottfried Salzmann as a photographer

- 126 Biografie/Biographie/Biography
- 128 Ausstellungen/Expositions/Exhibitions
- 132 Abbildungsdetails/Détails des illustrations/Illustration details
- 136 Impressum/Achevé d'imprimer/Imprint



Gottfried Salzmann

Fotografien

Beschäftigt man sich nur oberflächlich mit dem künstlerischen Werk von Gottfried Salzmann, so assoziiert man seine Arbeit vor allem mit der Technik des Aquarells. Gibt man seinen Namen in Google Images ein, eine erste Informationsquelle für viele Menschen, so dominiert auch hier das Aquarell, allerdings untermischt mit mehr und mehr Bezeichnungen für andere Techniken wie Druckgrafik, Lithografie und Photeauforte, ein Verfahren, das Gottfried Salzmann selbst entwickelt hat und das in seinem Namen einen Bezug zur Fotografie aufweist. Nur der Begriff Fotografie ist auf den ersten Blick nicht zu finden. Einige der Google Thumbnails könnte man aber in ihrer winzigen Bildschirmdarstellung auf den ersten Blick für Fotografien halten. Die extreme Perspektive von oben in die New Yorker Häuserschluchten hinein legen diesen Schluss nahe, bei genauerer Betrachtung entpuppen sich aber diese Bilder als Aquarelle, die eindeutig ihre Anmutung von der Fotografie nehmen. Und tatsächlich hat Gottfried Salzmann diese Luftaufnahmen über New York selbst aus einem Helikopter fotografiert. Wenn ein Künstler einen so großen Aufwand für seine Bildvorlagen treibt und auch das technische Können hat, um solche Bilder zu machen, so ist die Frage angebracht, welche Rolle die Fotografie für ihn spielt. Und tatsächlich zeigt sich, dass ihn Fotografie schon seit Beginn seiner künstlerischen Karriere begleitet hat. Die vorliegende Publikation fasst erstmals Gottfried Salzmanns fotografisches Œuvre zusammen und enthält Bilder von 1970 bis 2022.

Welche Elemente führen dazu, dass wir Bilder auf den ersten Blick als Fotografien identifizieren? Dazu gehört vor allem eine bestimmte Perspektive, die wir erkennen und die sich der Eigenart des fotografischen Objektivs verdankt. Und dazu gehört auch eine ganz bestimmte Oberflächengenauigkeit, die sich nur schwer mit anderen Medien herstellen lässt. Auch wenn diese Kriterien nicht erschöpfend sind und auch nicht in allen Fotografien auftreten müssen, so reichen sie doch aus, dass wir als Betrachter und Betrachterin im Alltag zumeist eine sehr klare Vorstellung davon haben, ob es sich um ein Foto handelt oder nicht.

Wenn wir eine Fotografie als eine solche identifizieren, so läuft bei uns meist ein ganz bestimmtes Programm ab. Wir suchen in dem Foto nach einem Motiv, egal ob es eine Person, eine Landschaft oder ein Objekt ist, und gehen davon aus, dass es dieses Motiv ist, das der Fotograf und die Fotografin im Blick gehabt haben und das jetzt unsere Aufmerksamkeit wecken soll. Wir betrachten das Foto wie ein Fenster zur Wirklichkeit, auf die wir blicken und die sich – so nehmen wir unbewusst an – natürlich an den Rändern des Fensters so fortsetzen wird, wie sie sich im Bild selbst andeutet. Sehr oft ist diese Annahme auch richtig, denken wir nur an Pressefotos, die zwar nur einen Ausschnitt der Ereignisse wiedergeben, von denen wir aber annehmen, dass der sorgfältig arbeitende Fotograf jene typischen Szenen eingefangen hat, die auch außerhalb des Fotos so oder ähnlich zu finden wären.

Doch diese Betrachtungsweise stimmt nicht immer und lässt uns häufig im Bereich der künstlerischen Fotografie im Stich. Bei diesen Bildern erkennen wir, oft auch nur mit geschultem Blick, dass wir nicht vor einem Ausblick auf die Wirklichkeit stehen, sondern dass der Fotograf für uns eine neue Wirklichkeit geschaffen hat. Die fotografische Arbeit von Gottfried Salzmann kann man nur mit diesem geschulten oder zumindest geübten Blick verstehen. Die Lichtspuren und Schattenlinien, die Oberflächen, die durch die Beleuchtung Struktur und Volumen erhalten, die Spiegelungen und Durchsichten, die Verzerrungen und das Spiel mit Vorder- und Hintergrund, die Mikro- und Makrostrukturen und die vielfältigen Schatten und deren Formen, die sie auf den Objekten annehmen, auf die sie geworfen werden, sind Beispiele dafür.

Könnte man bei Gottfried Salzmanns Fotografien den Rahmen des Bildes verlassen, würde man mit der Kamera einige Meter zurück oder vor treten, so wäre das Bild verschwunden. Auch durch einen nachträglichen Ausschnitt könnte das vom Fotografen gesehene und gestaltete Bild meist nicht mehr hergestellt werden. Der neue Ausschnitt würde eine neue Form erzeugen. Wir würden plötzlich erkennen, dass die spiegelnde Fläche tatsächlich ein Autofenster ist und fortan nur mehr diese Form sehen. Und auch die Spiegelung wäre nicht mehr dieselbe, durch die Veränderung des Standpunktes würde sich der Lichteinfall verändern und ein ganz anderes Bild entstehen.

Heinrich Böll, der ja durchaus als sozial-realistischer Autor gesehen wird, hat in seinen Frankfurter Vorlesungen im Sommersemester 1964 darauf hingewiesen, dass er in seinen Texten die Welt nicht abbildet, sondern vielmehr erschafft. »Ein Autor nimmt nicht Wirklichkeit, er hat sie, schafft sie, und die komplizierte Dämonie auch eines vergleichsweise realistischen Romans besteht darin, dass es ganz und gar unwichtig ist, was an Wirklichem in ihn hineingeraten, in ihm verarbeitet, zusammengesetzt, verwandelt sein mag. Wichtig ist, was aus ihm an geschaffener Wirklichkeit herauskommt und wirksam wird.«

Gottfried Salzmann verwendet nicht eine gegebene Wirklichkeit in seinen Bildern, er erschafft sie vielmehr in dem Sinn, die Heinrich Böll gemeint hat. Es ist also ein bestimmter Blick, eine bestimmte Herangehensweise, ein Raster, das er über die Wirklichkeit legt, wodurch er seine Fotografien erzeugt. Und – was immer eine wichtige Leistung der Kunst ist – seine Bilder helfen uns, den eigenen Blick zu verändern und zu schulen. Nach der Betrachtung der Bilder von Gottfried Salzmann sind wir in der Lage, die Welt auch anders zu sehen um Ebenen der Wirklichkeit zu entdecken, die wir vorher nicht erkennen konnten. Und damit schließt sich auch der Bogen zu seinen Aquarellen, die auch nicht als Abbildungen von Landschaften und Häusern gelesen werden wollen, sondern als autonome Kunstwerke eines bildenden Künstlers, der mit seiner Technik und Formsprache einen weiteren Aspekt zur Wahrnehmung unserer Welt und unserer Rolle in ihr aufzeigt.

Gottfried Salzmänn

Photographies

Considérer l'œuvre artistique de Gottfried Salzmänn de façon uniquement superficielle, c'est associer son travail avant tout à la technique de l'aquarelle. Si on tape son nom dans Google Images, première source d'informations pour de nombreuses personnes, c'est également l'aquarelle qui ressort en premier, bien que mélangée avec de plus en plus de mentions d'autres techniques, telles que la gravure, la lithographie et la phototypie, un procédé mis au point par Gottfried Salzmänn lui-même et dont le nom même établit un lien avec la photographie. Seul le terme « photographie » est absent de prime abord. Il est pourtant possible, à première vue, de prendre certaines vignettes Google pour des photographies du fait de leur minuscule affichage à l'écran. Une impression corroborée par la perspective exceptionnelle en plongée des rues « canyons » de New York. Mais en y regardant de plus près, ces images s'avèrent être bel et bien des aquarelles, qui affichent toutefois une proximité très forte avec la photographie. Et pour cause, Gottfried Salzmänn a lui-même photographié ces vues aériennes au-dessus de New York, depuis un hélicoptère. Lorsqu'un artiste consacre autant de temps et d'efforts à ses sujets et possède le savoir-faire technique pour produire de telles images, la question se pose alors de savoir quel rôle la photographie joue pour lui. Il s'avère justement que la photographie l'accompagne depuis le début de sa carrière artistique. Le présent catalogue rassemble pour la première fois l'œuvre photographique de Gottfried Salzmänn et englobe des photos créées entre 1970 et 2022.

Quels éléments nous font prendre des images pour des photographies au premier coup d'œil ? Citons en premier lieu une perspective donnée que nous reconnaissons et qui découle de la spécificité de l'objectif photographique. Ajoutons une précision de surface bien précise, qu'il est difficile d'obtenir avec d'autres supports. Même si cette liste de critères n'est pas exhaustive et qu'ils ne se retrouvent pas tous dans chaque photographie, ils sont suffisants pour nous permettre, à nous observateurs au quotidien, de déterminer avec précision si nous sommes face à une photo.

Lorsque nous identifions une photographie comme telle, un programme bien spécifique s'exécute en nous. Nous recherchons dans l'image un motif, que ce soit une personne, un paysage ou un objet et supposons que c'est ce motif que le ou la photographe regardait et cela doit attirer notre attention. Nous considérons la photo comme une fenêtre sur la réalité que nous regardons et qui, nous le supposons inconsciemment, va bien entendu au-delà des rebords de la fenêtre, telle qu'elle se dessine dans l'image même. Une hypothèse souvent juste, notamment dans le cas des photos de presse qui certes donnent à voir une partie seulement d'un événement mais dont nous supposons que le photographe consciencieux a capturé des scènes dignes d'intérêt se déroulant en-dehors de la photo.

Mais cette approche ne se vérifie pas toujours, notamment dans le domaine de la photographie artistique. Pour ce type d'image, nous reconnaissons, à condition d'avoir un œil bien entraîné, que nous ne sommes pas face à une vue sur la réalité mais que le photographe a créé pour nous une nouvelle réalité. C'est avec cet œil avisé ou tout du moins bien entraîné qu'il faut contempler le travail photographique de Gottfried Salzmänn. Les traces laissées par la lumière et les lignes créées par les ombres, les surfaces auxquelles l'éclairage confère structure et volume, les reflets et les transparences, les déformations et le jeu avec le premier et l'arrière-plan, les micro et macro-structures ainsi que les ombres variées et les formes qu'elles prennent sur les objets sur lesquels elles sont projetées sont autant d'exemples de sa vision de la réalité. De prime abord, l'observateur de ces photographies est tenté de songer à des collages, des doubles-éclairages ou à des distanciations générées par ordinateur. En réalité, Gottfried Salzmänn s'appuie exclusivement sur le procédé photographique direct et crée ses structures à travers le seul angle de son appareil photo et une utilisation habile de la lumière ou des surfaces.

Si l'on pouvait sortir du cadre de l'image photographique de Gottfried Salzmänn, si l'on avançait ou reculait de quelques mètres avec l'appareil photo, l'image disparaîtrait. Même un découpage ultérieur ne permettrait pas de reconstituer l'image vue et créée par le photographe. Le nouveau fragment créerait une nouvelle forme, nous reconnaitrions instantanément que la surface qui reflète est effectivement une vitre de voiture et nous ne verrions désormais plus que cette forme. Le reflet aussi ne serait plus le même, le changement de point de vue modifierait la lumière et une toute nouvelle image apparaîtrait.

Heinrich Böll, considéré à juste titre comme un auteur social-réaliste, a, dans ses séminaires de l'été 1964 à l'université de Francfort, mentionné le fait que dans ses livres, il créait le monde plus qu'il ne le représentait. « Un auteur ne s'empare pas de la réalité, il la détient, la crée et le caractère démoniaque d'un roman comparativement réaliste réside dans le fait que, quels que soient les éléments de départ, ce qui compte c'est qu'ils soient retravaillés, assemblés et transformés. Ce qui importe, c'est l'effet de réel produit par l'œuvre. »

Gottfried Salzmänn n'utilise pas une réalité donnée dans ses images, il la crée plutôt au sens où l'entend Heinrich Böll. C'est également un certain regard, une certaine façon de faire, une grille qu'il pose sur la réalité et à travers laquelle il crée ses photographies. Et, performance toujours précieuse de l'art, ses créations nous aident à modifier et à entraîner notre regard. Après avoir contemplé les œuvres de Gottfried Salzmänn, nous sommes en mesure de voir le monde autrement, pour découvrir des niveaux de vérité que nous n'aurions jamais pu déceler auparavant. Ainsi se referme la boucle de ses aquarelles qui ne veulent pas être lues comme des représentations de paysages et de maisons mais comme des œuvres d'art autonomes d'un artiste visuel qui insufflé, par sa technique et son langage visuel, un nouvel aspect de compréhension de notre monde et du rôle que nous y jouons.

Gottfried Salzmann

Photographs

When viewing the artistic work of Gottfried Salzmann on a merely superficial level, we associate his work predominantly with the technique of watercolour. If you enter his name into Google Images, a first source of information for many people, watercolour will dominate here too, albeit among many other names for other techniques such as printmaking, lithography and »photeauforte«, a process developed by Gottfried Salzmann, and which has a reference to photography in its name. At first glance, only the word »photography« is missing here. However, some of the Google thumbnails are displayed in such a small format on screen, they could initially be mistaken for photographs. The extreme perspective from high up plunging down into New York's urban canyons would certainly suggest this conclusion. On closer inspection, however, these pictures also turn out to be watercolours, but which clearly take their cue from photography. These aerial photographs were taken over New York by Gottfried himself, sometimes from a helicopter. When an artist goes to such great lengths for his image templates and has the technical ability to create such images, the question arises as to what role photography plays in his work. Indeed, it turns out that photography has been with him since the beginning of his artistic career. The catalogue now available has produced a collection of Gottfried Salzmann's photographic oeuvre for the first time, and contains images from 1970 to 2022.

What elements would, at first glance, lead us to believe the images were photographs? It essentially includes a certain perspective we recognise, and which is due to the nature of the photographic lens. This includes a very specific surface accuracy that is difficult to produce with other media. Even if these criteria are not exhaustive and do not appear in all the photographs, they are generally enough for us as viewers to clearly ascertain if a photograph is a photograph or not.

When we identify a photograph as such, a specific set of parameters come to mind. We look for a subject in the photo, whether it is a person, a landscape, or an object, and assume this is the motif the photographer intended and which should now be the focus of our attention. We view the photo as a window onto the reality we are looking at and which – we unconsciously assume – will of course continue at the edges of the window as hinted in the image itself. This assumption is very often correct; we only have to think of press photos that show only a part of the event, but from which we extrapolate a typical scene that the skilful photographer has captured, and which would exist outside the photo in one way or another.

But this approach is not always the correct one, and can often fool us when it comes to artistic photography. In these pictures we realise, often only with a trained eye, that we are not faced with a view of reality, but that the photographer has created a new reality for us. Gottfried

Salzmann's photographic works should be seen with a trained or at least an experienced eye. The traces of light and lines of shadow, the surfaces that are given structure and volume by the lighting, the reflections and transparency, the distortions and interplay with the foreground and background, the micro and macro structures and the multiple shadows and the forms they take on the objects on which they are cast exemplify his vision of reality. At first glance, the viewer is tempted to think of collages, double exposures or computer-generated alienation when looking at these photographs, but in fact Gottfried Salzmann relies exclusively on the direct photographic process and creates his structures only through the perspective of his camera and the skilful use of the light and surfaces.

If we could leave the frame of the picture in Gottfried Salzmann's photographs, if we stepped a few metres back or forwards with the camera, the picture would simply vanish. The picture seen and composed by the photographer cannot generally be reproduced by cropping it at a later stage. The new section would create a new shape, and we would suddenly realise that the reflecting surface is actually a car window and henceforth only see this shape. And the reflection would no longer be the same, changing the point of view would change the way the light fell and would create a totally different image.

Heinrich Böll, who is essentially considered a social-realist author, pointed out in his Frankfurt lectures in the summer term of 1964 that he does not depict the world in his work, but rather creates it. »An author does not just grasp reality, he owns it, creates it, and the complicated demonic nature of even a comparatively realistic novel consists in the fact that the real elements that go into it, that are processed, assembled and transformed, are actually unimportant. What matters is what emerges from the created reality and the effect it produces.«

Gottfried Salzmann does not use a »given« reality in his images; he creates it in the sense Heinrich Böll described. So, it is a certain way of looking at things, a certain approach, a grid that he lays over reality, through which he creates his photographs. His pictures also help us change and train our own perspective, which is always an important achievement of art. After looking at Gottfried Salzmann's paintings, we are able to see the world differently, to discover levels of reality that were previously hidden from us. And that completes the circle regarding his watercolours, which should not be viewed as illustrations of landscapes and houses, but as autonomous works of art by a visual artist who uses his technique and formal language to open up another aspect to the perception of our world and our role in it.









BIOGRAFIE

GOTTFRIED SALZMANN

- 1943 Geboren am 26. Februar in Saalfelden/Salzburg
- 1963–1965 Studium an der Akademie der bildenden Künste in Wien (Atelier Sergius Pauser und Max Melcher)
- 1965–1968 Übersiedlung nach Frankreich, Studium an der École nationale supérieure des Beaux-Arts in Paris (Atelier Legueult), lernt dort seine Frau Nicole Bottet kennen, Geburt des Sohnes Stéphane
- 1968 Erste Ausstellungen in Linz und Paris
- 1969 Übersiedlung von Paris nach Saint-Palais bei Bourges, erste Ausstellung in Salzburg
- 1970 Neben dem Aquarell und der Kohlezeichnung wendet er sich der Druckgrafik zu, beginnt sich mit der Fotografie zu beschäftigen und experimentiert und entwickelt neue Techniken, Fotoübermalungen und Photeauforte
- 1971 Rückkehr nach Paris
- 1972 Erste Ausstellungen in Hamburg, Wien und Trier
Prix de dessin Pierre David-Weill, Académie des beaux-arts, Institut de France, Paris
Theodor Körner Preis, Wien
- 1974 Teilnahme am Salzburger Aquarellsymposium ORF, dreimonatiger Aufenthalt in Rom
- 1975 1. Großer Preis der Salzburger Wirtschaftskammer für Graphik (Zeichnung)
- 1976 Geburt der Tochter Nieves
- 1977 1° Premio Internazionale di Acquerello, Fondazione Sinaide Ghi, Rom
- 1978 Erste Fotoausstellung in Saint-Germain-en-Laye
- 1982 Ausstellung in Wien (Albertina)
- 1983 Teilnahme an der Eröffnungsausstellung des Rupertinums, Salzburg, erste Reise nach New York, in den Folgejahren ausgedehnte Reiseaktivitäten
- 1986–2000 Lebt/arbeitet in Paris und in der Normandie
- 1996 Slavi-Soucek-Preis, Kulturpreis des Landes Salzburg
- 1997 Verleihung Berufstitel Professor
- 2000–2022 Lebt/arbeitet in Paris und Vence
- 2011 Österreichisches Ehrenzeichen für Wissenschaft und Kunst
- 2013 Ehrenbecher des Landes Salzburg
- seit 2022 Lebt/arbeitet in Paris und in der Bretagne
- 2023 Ring der Stadt Salzburg



Gottfried Salzmann und Nicole Bottet · © Horst Stasny

Gottfried Salzmann ist mit Saalfelden und der Stadt Salzburg eng verbunden. Gemeinsam mit Nicole Bottet und Nieves Salzmann widmete der Künstler dem Museum Schloss Ritzen und dem Salzburg Museum Schenkungen, von denen Teile ebendort in der »Salzmann Galerie« und im »Gottfried-Salzmänn-Saal« ständig präsentiert werden.

BIOGRAPHIE

GOTTFRIED SALZMANN

1943	Né le 26 février à Saalfelden/Salzburg
1963–1965	Études à l'Académie des beaux-arts de Vienne (Atelier Sergius Pauser et Max Melcher)
1965–1968	S'installe en France, Études à l'École nationale supérieure des Beaux-Arts de Paris (Atelier Legueult), y fait la connaissance de sa femme Nicole Bottet, naissance de leur fils Stéphane
1968	Premières expositions individuelles à Linz et Paris
1969	Déménagement de Paris à Saint-Palais près de Bourges, première exposition individuelle à Salzburg
1970	Se consacre à la gravure, outre le dessin au fusain et l'aquarelle, commence ses recherches et expérimentations photographiques et développe de nouvelles techniques telles que la photofaute et les repeints de photos
1971	Retour à Paris
1972	Premières expositions à Hambourg, à Vienne et Trèves, Prix de dessin Pierre David-Weill, Académie des beaux-arts, Institut de France, Paris Theodor Körner Preis, Vienne
1974	Participation au symposium d'aquarelle de Salzburg ORF, séjour de trois mois à Rome
1975	1. Großer Preis der Salzburger Wirtschaftskammer für Graphik (Zeichnung)
1976	Naissance de sa fille Nieves
1977	1° Premio Internazionale di Acquerello, Fondazione Sinaide Ghi, Rom
1978	Première exposition de photos à Saint-Germain-en-Laye
1982	Exposition à Vienne (Albertina)
1983	Participation à l'exposition d'ouverture du Rupertinum, Salzburg, premier voyage à New York, nombreux voyages dans les années suivantes
1986–2000	Vit/travaille à Paris et en Normandie
1996	Slavi-Soucek-Preis, Kulturpreis des Landes Salzburg
1997	Reçoit le titre de Professeur
2000–2022	Vit/travaille à Paris et à Vence
2011	Österreichisches Ehrenzeichen für Wissenschaft und Kunst
2013	Ehrenbecher des Landes Salzburg
depuis 2022	Vit/travaille à Paris et en Bretagne
2023	Ring der Stadt Salzburg

Gottfried Salzmann reste lié à Saalfelden et à la ville de Salzburg. L'artiste a fait avec Nicole Bottet et Nieves Salzmann des donations au musée Schloss Ritzen et au musée Salzburg, dont certaines sont présentées de façon permanente dans la « Galerie Salzmann » et la « Salle Gottfried Salzmann ».

BIOGRAPHY

GOTTFRIED SALZMANN

1943	Born on 26 February in Saalfelden/Salzburg
1963–1965	Studies at the Academy of Fine Arts in Vienna (Atelier Sergius Pauser and Max Melcher)
1965–1968	Moves to France, Studies at the École nationale supérieure des Beaux-Arts in Paris (Atelier Legueult), meets his wife Nicole Bottet, birth of their son Stéphane
1968	First solo exhibitions in Linz and Paris
1969	Moves from Paris to Saint-Palais near Bourges, first solo exhibition in Salzburg
1970	Next to charcoal drawing and watercolour, turns to printmaking, begins to experiment with photography and develops new techniques such as photofaute and photographic overpaints
1971	Return to Paris
1972	First exhibitions in Hamburg, in Vienna and Trier, Prix de dessin Pierre David-Weill, Académie des beaux-arts, Institut de France, Paris Theodor Körner Preis, Wien
1974	Participation in the Salzburg Watercolor Symposium ORF, three-month stay in Rome
1975	1. Großer Preis der Salzburger Wirtschaftskammer für Graphik (Zeichnung)
1976	Birth of daughter Nieves
1977	1° Premio Internazionale di Acquerello, Fondazione Sinaide Ghi, Rom
1978	First photo exhibition in Saint-Germain-en-Laye
1982	Exhibition in Vienna (Albertina)
1983	Participation in the opening exhibition of the Rupertinum, Salzburg, first trip to New York, in the following years extensive travel activities
1986–2000	Lives/works in Paris and Normandy
1996	Slavi-Soucek-Preis, Kulturpreis des Landes Salzburg
1997	Awarded Professor title
2000–2022	Lives/works in Paris and Vence
2011	Österreichisches Ehrenzeichen für Wissenschaft und Kunst
2013	Ehrenbecher des Landes Salzburg
since 2022	Lives/works in Paris and in Brittany
2023	Ring der Stadt Salzburg

Gottfried Salzmann remains connected with Saalfelden and the city of Salzburg and has made together with Nicole Bottet and Nieves Salzmann donations to the Museum Schloss Ritzen and the Salzburg Museum, parts of which are presented permanently in the »Salzmann Gallery« and the »Gottfried Salzmann Hall«.

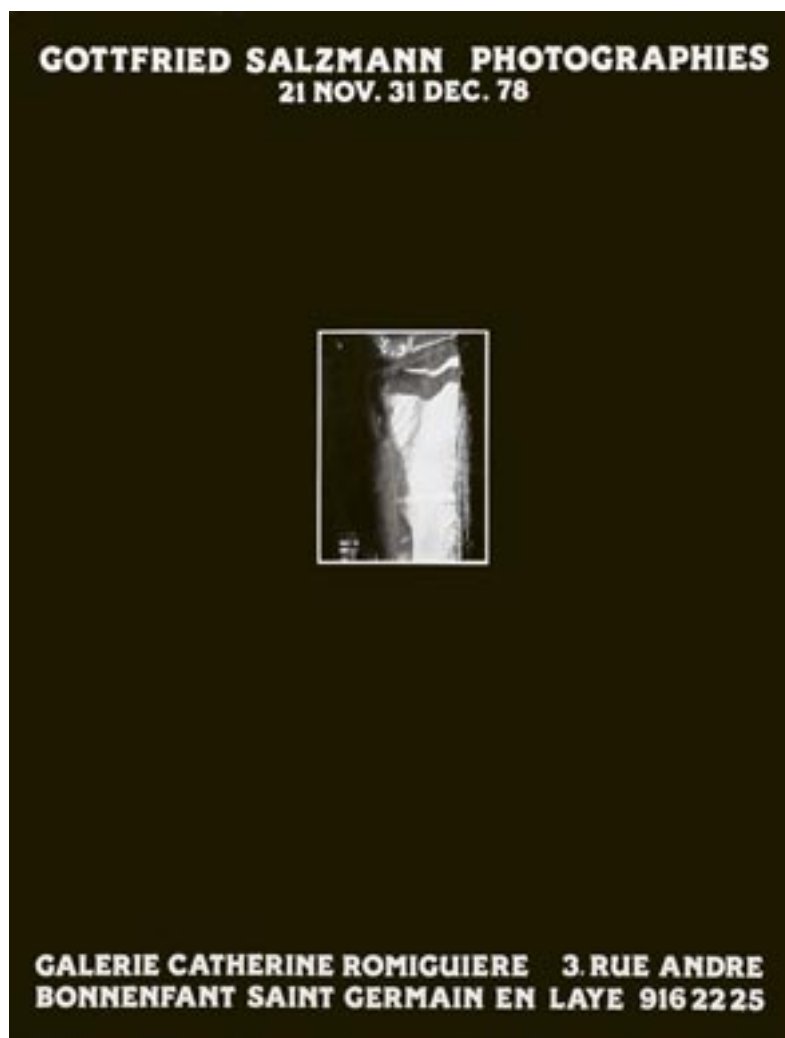
AUSSTELLUNGEN (Auswahl)**EXPOSITIONS** (Sélection)**EXHIBITIONS** (Selection)

1968	Galerie Bejvl , Linz Maison des Beaux-Arts , Paris	1981	Galerie de l'Atelier Lambert , Paris Galerie Boisserée , Köln Galerie Grüner , Linz Galerie L'Œil Sévigné , Paris Galerie Seifert-Binder , München Kunsthhaus , Graz (Fotoausstellung**)
1969	Galerie Welz , Salzburg		
1970	Galerie Le Soleil dans la tête , Paris T. P. A. Ruch , Warszawa	1982	Galerie Contact , Wien Galerie Prophoto , Nürnberg (Fotoausstellung**) Galerie Walther , Düsseldorf Galerie Welz , Salzburg Graphische Sammlung Albertina , Wien
1971	Galerie Seifert-Binder , München Galerie Welz , Salzburg Hans Peter Hoheisel , Frankfurt/Main	1983	Austrian Institute , New York Galerie de l'Atelier Lambert , Paris Galerie L'Œil Sévigné , Paris Galerie Seifert-Binder , München Hôtel de Ville , Paris (AB*)
1972	Galerie Lochte , Hamburg Galerie Palais Walderdorff , Trier Galerie Würthle , Wien	1984	Franz-Bader Gallery , Washington D.C. Galerie Lambert-Roulard , Paris Galerie Lochte , Hamburg Galerie Maier , Innsbruck Galerie Seifert-Binder , München
1973	Galerie Bloch , Innsbruck Maison de la Culture d'Amiens Théâtre 71 , Malakoff	1985	Galerie Contact , Wien Galerie Haas , Vaduz Galerie Seifert-Binder , München Galerie Slama , Klagenfurt
1974	Galerie Lochte , Hamburg Galerie Welz , Salzburg	1986	Galerie Etienne de Causans , Paris Galerie Ursula Ehrhardt , Nürnberg Galerie Welz , Salzburg
1975	Galerie auf der Stubenbastei , Wien	1987	Galerie Boisserée , Köln Galerie Vita , Bern Städtische Sammlungen , Schweinfurt
1976	Galerie de l'Atelier Lambert , Paris Galerie Bloch , Innsbruck Galerie Contact , Wien Galerie G , Steyr Galerie Lochte , Hamburg Galerie Welz , Salzburg	1988	Galerie Contact , Wien Galerie Etienne de Causans , Paris Galleria Goethe , Bozen Galerie der Stadt Wels Galerie Vallotton , Lausanne Galerie Welz , Salzburg
1976/77	Galerie Contact , Wien	1989	Albemarle Gallery , London Galerie Figl , Linz Galerie Seifert-Binder , München
1977	Galerie Kirschgarten , Mainz Galerie G , Linz Galerie Seifert-Binder , München Galerie auf der Stubenbastei , Wien Galerie Welz , Salzburg Künstlerhaus , Klagenfurt Kunstamendt , Aachen Große Galerie im Künstlerhaus , Wien (AB*)	1990	Galerie Peerlings , Krefeld Galerie Vita , Bern Galerie Welz , Salzburg
1978	Galerie Contact , Wien Galerie Romiguère , Saint-Germain-en-Laye (Fotoausstellung**) Galerie Welz , Salzburg Oberösterreichischer Kunstverein , Linz	1991	Galerie am Alten Markt , Kiel Galerie Etienne de Causans , Paris Galerie Figl , Linz Museum der Moderne Rupertinum , Salzburg Metropolitan Museum of Manila Oberösterreichisches Landesmuseum , Linz
1979	Galerie Boisserée , Köln Galerie Neufeld , Au, St. Gallen Galerie L'Œil Sévigné , Paris Galerie Seifert-Binder , München Pressezentrum , Salzburg (Fotoausstellung**) Künstlerhaus , Salzburg (AB*)		
1979/80	Galerie Würthle , Wien		

* Ausstellungsbeitrag / Participation exposition collective / Exhibition participation (AB)

** Fotoausstellung / Exposition de photographies / Photography exhibition

- 1992 **Galerie Contact**, Wien
Galerie Nichido, Paris
- 1993 **Espace Jean de Joigny**, Joigny (mit Nicole Bottet)
Galerie Nichido, Fukuoka
Galerie Nichido, Nagoya
Galerie Nichido, Tokyo
Galerie Peerlings, Krefeld
Galerie Vita, Bern
Galerie Welz, Salzburg
Studio 14, Mol, Belgique
Musée de la Seita, Paris (AB*)
- 1994 **Galerie im Amtshaus zu Hohenaschau**
Galerie Etienne de Causans, Paris
Galerie Tobias Loeffel, Basel
- 1995 **Galerie Contact**, Wien
Galerie Flak, Paris
- 1996 **Centre d'Art Contemporain**, Rouen
(mit Nicole Bottet)
Galerie Vita, Bern
- 1997 **Prieuré de Saint-Cosme**, Tours
- 1998 **Palais Bénédictine**, Fécamp
- 1999/00 **Galerie Peerlings**, Krefeld
- 2001 **Galerie Dittmar**, Berlin
- 2001/02 **Musée de Saint-Maur**, La Varenne
- 2002 **Galerie Arcturus**, Paris
Galerie Dittmar, Berlin
- 2003 **Galerie Welz**, Salzburg
Salzburger Museum Carolino-Augustium,
(**Salzburg Museum**), Salzburg
- 2004 **Franklin Bowles Galleries**, New York,
San Francisco
Galerie Arcturus, Paris
Galerie Contact, Wien
Galerie Exner, Wien
- 2005/06 **Galerie Welz**, Salzburg
- 2006 **Eröffnung des Gottfried-Salzmänn-Saals**,
Salzburg Museum, Salzburg
Franklin Bowles Galleries, New York,
San Francisco
Galerie Arcturus, Paris
Galerie Wolfrum, Wien
- 2007 **One Man's Tribute to September 11th**,
Embassy of Austria, Washington D.C.
- 2008 **Galerie Arcturus**, Paris (AB*)
Galerie Arcturus, **Espace Raymond Moretti**,
Paris La Défense
Franklin Bowles Galleries, New York,
San Francisco



Plakat, Fotoausstellung 1978

- 2008/09 **Salzburg Museum**, Salzburg
- 2009 **Galerie Arcturus**, Paris (AB*)
Galerie Arcturus, **Le Carmel**, Tarbes
Franklin Bowles Galleries, New York,
San Francisco
Galerie Welz, Salzburg
Salzburg Museum, Best of Austria. Eine Kunst-
sammlung, Lentos Kunstmuseum, Linz (AB*)
- 2010 **Franklin Bowles Galleries**, New York,
San Francisco
Galerie Arcturus, Paris
Galerie Anna Maria Burger, München
Schömer Haus, Klosterneuburg (AB*)
- 2011 **Schloss Fischhorn**, Bruck an der
Großglocknerstraße (mit Nieves Salzmann)
- 2012 **Franklin Bowles Galleries**, New York,
San Francisco
Galerie Arcturus, Paris
Kubin-Haus Zwickledt, Wernstein,
OÖ Landesmuseum, Linz
- 2013 **Galerie Arcturus**, Paris
Galerie 48, Lyon
Salzburg Museum, Salzburg
STRABAG Kunstforum – Art Lounge, Wien



Franklin Bowles Galleries, New York, San Francisco

- 2014 **Galerie Arcturus**, Paris (AB*)
Museum Schloss Ritzen, Saalfelden
(mit Nicole Bottet und Nieves Salzmann)
- 2015 **Galerie Arcturus**, Paris (AB*)
Galerie Arcturus, Paris
Franklin Bowles Galleries, New York,
San Francisco
Galerie 48, Lyon (AB*)
Galerie Joël Knafo, Paris (AB*)
- 2016 **Franklin Bowles Galleries**, New York,
San Francisco
Galerie Dittmar, Berlin
Galerie Joël Knafo, Paris
- 2017 **Galerie Arcturus**, Paris
- 2018 **Galerie Arcturus**, Paris (AB*)
Galerie Joël Knafo, Paris
Museum Schloss Ritzen, Saalfelden
- 2019 **Galerie Arcturus**, Paris
Galerie 48, Lyon
- 2020 **Galerie Arcturus**, Paris (AB*)
Galerie Welz, Salzburg
- 2021 **Galerie Arcturus**, Paris (AB*)
Galerie Arcturus, Paris
- 2023 **Galerie Arcturus**, Paris (AB*)
Galerie Arcturus, Paris
Galerie Dittmar, Berlin
Galerie Welz, Salzburg
Salzburg Museum, Salzburg
(Neugestaltung des Gottfried Salzmann-
Saals/Nouvelle présentation de la Salle
Gottfried Salzmann/New display of the
Gottfried Salzmann-Saal)
Schloss Arenberg, Salzburg
Schloss Wespach, Hallein
Museum Schloss Ritzen, Saalfelden

BIENNALE- UND MESSEBETEILIGUNGEN (Auswahl)
**PARTICIPATION À DES BIENNALES ET
À DES SALONS** (Sélection)
PARTICIPATIONS IN ART FAIRS (Selection)

- 13. Biennale von Alexandrien,**
franz. Beteiligung — Alexandrien 1980
- Art Basel, One man show,**
Galerie Seifert-Binder, München — Basel 1980, 1985
- Art Paris, Foire d'art moderne + contemporain,**
Galerie Arcturus, Paris — Paris, 2004
- Art Paris** — Paris 2004, 2014
- Foire d'art contemporain de Strassbourg,**
Galerie Arcturus, Paris — Paris 2005
- Viennafair, Galerie Welz, Salzburg** — Wien 2006
- Art Élysées, Art & Design,**
Galerie Arcturus, Paris — Paris 2007
- Lille European art fair, Galerie Arcturus, Paris** — Lille 2008
- Art Moderne et Contemporain, The first Brussels
drawing fair, Galerie Arcturus, Paris** — Brussel, 2010
- Foire d'art, contemporain de Lille,**
Galerie Joël Knafo, Paris — Lille 2017
- Grand Palais, Galerie Joël Knafo, Paris** — Paris 2017
- 15^e Biennale d'art contemporain de Lyon,**
Galerie 48, Lyon — Lyon 2019
- Art-Austria – MuseumsQuartier,**
Galerie Welz, Salzburg — Wien 2023

* Ausstellungsbeteiligung (AB)
Participation exposition collective
Exhibition participation



STRABAG Kunstforum – Art Lounge, Wien

IN ÖFFENTLICHEN SAMMLUNGEN (Auswahl)
DANS LES COLLECTIONS PUBLIQUES (Sélection)
IN PUBLIC COLLECTIONS (Selection)

CHINA

Jim Hildebrandt, Bain Capital Asia, LLC, Hongkong

DEUTSCHLAND

Leopold Hoesch Museum, Düren
Museum Gunzenhauser, Chemnitz
Städtische Sammlungen, Schweinfurt

FRANKREICH

Bibliothèque nationale de France, Paris
Musée de la Ville de Paris, Paris
Musée des Beaux-Arts, Montbéliard

ÖSTERREICH

Museum Ferdinandeum, Innsbruck
Sammlung Essl, Klosterneuburg
Oberösterreichisches Landesmuseum, Linz
Museum Schloss Ritzen, Saalfelden
Museum der Moderne, Salzburg
Salzburg Museum, Salzburg
Batliner Collection Albertina, Wien
Albertina Museum, Wien
Österreichische Galerie Belvedere, Wien
Sammlung Leopold, Wien
Strabag Kunstforum, Wien

SCHWEIZ

Musée Jenisch, Vevey

SÜDKOREA

Olympic Museum – Museum of Contemporary Art, Seoul

LIECHTENSTEIN

Kunstmuseum Liechtenstein, Vaduz

PHILIPPINEN

Metropolitan Museum of Manila

USA

SL Green Realty Corporation, New York
AIG/American International Group, Inc., New York
Mark Gudis, SAC CapitalAdvisors, Connecticut

ABBILDUNGSDETAILS
DÉTAILS DES ILLUSTRATIONS
ILLUSTRATION DETAILS

Originalabzüge / Tirages originaux / Original prints:
Silver Gelatine Print, Inkjet Print
Tirages Argentiques Crystal Archive Paper



Seite 2
Lichteinfall
1974



Seite 17
Faisceau
lumineux
1983



Seite 23
Chatoiment
1982



Seite 6
Paris,
Boulevard
de Sébastopol
2020



Seite 18
Lichteinfall
1974



Seite 24/25
Saint-Palais
1975



Seite 13
Éclat de lumière
1983



Seite 19
Rayon de lumière
1982



Seite 26/COVER
Es Calo
1983



Seite 14
Formentera
1982



Seite 20
Source lumineuse I
1982



Seite 27
Es Calo
1983



Seite 15
Formentera
1982



Seite 21
Source lumineuse II
1982



Seite 28
Formentera
1982



Seite 16
Faisceau
lumineux
1983



Seite 22
Chatoiment
1982



Seite 29
Formentera
1982



Seite 30
Beaurepaire
1980



Seite 31
Beaurepaire
1980

AUSSTELLUNGEN ANLÄSSLICH DER PUBLIKATIONEN

Gottfried Salzmann. **Le Regard** • ISBN: 978-3-7025-1105-0

Gottfried Salzmann. **Just Believe in Art** • ISBN: 978-3-7025-1106-7

Galerie Dittmar, Berlin, 22. Juni – 16. August 2023

Schloss Wiespach, Hallein, 21. Juli – 9. September 2023

Salzburg Museum, Salzburg, 21. Juli 2023

Galerie Welz, Salzburg, 22. Juli – 6. September 2023

Museum Schloss Ritzen, Saalfelden, 12. August – 25. Februar 2024

Schloss Arenberg, Salzburg, 16. August 2023 – 26. Jänner 2024

Galerie Arcturus, Paris, 10. – 31. Oktober 2023

Wir danken den Förderern und Sponsoren



STADT : SALZBURG



**LAND
SALZBURG**



**SALZBURG
MUSEUM**



SCHLOSS RITZEN
MUSEUM • SAALFELDEN



Salzburg
Stiftung
der
IAAF
MEDICINE.CULTURE.MEDIA



**GALERIE WELZ
SALZBURG**



**GALERIE
SCHLOSS
WIESPACH**

IMPRESSUM

© 2023 Verlag Anton Pustet
5020 Salzburg, Bergstraße 12
www.pustet.at

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind
im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Sämtliche Rechte vorbehalten

Copyright für die Kunstwerke: Gottfried Salzmann

Für den Inhalt der Beiträge sind die jeweiligen Autorinnen und Autoren verantwortlich

Copyright für die Texte: Autorinnen und Autoren

Herausgeber-Team: Gerhard Ammerer, Andrea Löbmann

Korrektorat: Anja Zachhuber, Verlag Anton Pustet

Übersetzungen: translingua, Salzburg

Lektorat Texte (FR/EN): Hélène Bonafous-Murat

Grafische Gestaltung: Eric Pratter, Salzburg

Fotografie/Repros: Jean-Louis Losi, Paris

Druck: Florjančič tisk d.o.o.

Gedruckt in der EU

ISBN: 978-3-7025-1105-0

Coverbild: Es Calo, 1983 (Detail, Abb. S. 26)

www.pustet.at



Wir bemühen uns bei jedem unserer Bücher um eine ressourcenschonende Produktion. Alle unsere Titel werden in Österreich und seinen Nachbarländern gedruckt. Um umweltschädliche Verpackungen zu vermeiden, werden unsere Bücher nicht mehr einzeln in Folie eingeschweißt. Es ist uns ein Anliegen, einen nachhaltigen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz zu leisten.